Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IDEEN
INNOVATION
WACHSTUM
Die Hightech-Strategie für Deutschland

Risikomanagement bei terroristischen Bedrohungen des schienengebundenen Personenverkehrs (RIKOV)

Motivation

Sicherheitsmaßnahmen im Bereich kritischer Infrastrukturen werden in der Regel auf Basis von Kosten- und Wirksamkeitsabschätzungen getroffen. Diese Einschätzungen allein sind aber noch nicht ausreichend. Gefragt sind Sicherheitslösungen, die praktisch anwendbar sind und die zur Gesellschaft passen, also die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit wahren. Daher müssen die möglichen Maßnahmen auch hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Bürgerinnen und Bürger bewertet werden.

Ziele und Vorgehen

Am Beispiel des schienengebundenen Personenverkehrs soll gezeigt werden, wie kritische Infrastrukturen durch ein ganzheitliches Risikomanagement besser vor terroristischen Anschlägen geschützt werden können. Dieses Risikomanagement zielt darauf ab, im Spannungsfeld zwischen dem technisch und organisatorisch maximal Erreichbaren, dem wirtschaftlich Sinnvollen und dem juristisch Zulässigen eine unter gesellschaftlichen und ethischen Gesichtspunkten akzeptable Lösung für ein ausgewogenes Konzept von Sicherheit und Freiheit zu entwickeln, das sowohl die Prävention als auch die Gefahrenabwehr umfasst.

Innovationen und Perspektiven

Das Risikomanagementsystem wird die kritische Infrastruktur des schienengebundenen Personenverkehrs erstmalig in seiner ganzen Komplexität erfassen, Risiken und Bedrohungen identifizieren und maßgeschneiderte Sicherheitsmaßnahmen zusammenstellen. Das System wird nach Abschluss des Vorhabens durch den Industriepartner zu einem marktreifen Produkt weiterentwickelt.

Ein ganzheitliches Risikomanagement soll kritische Infrastrukturen sicherer machen. (Quelle: © iStockphoto.com / holgs)

Programm
Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Sicherheitsökonomie und Sicherheitsarchitektur“

Gesamtzuwendung
1,7 Mio. €

Projektlaufzeit
11/2012 - 10/2015

Projektpartner
- Universität der Bundeswehr München, Lehrstuhl für Operations Research
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Kern- und Energietechnik (IKET)
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion (IIP)
- Fachhochschule Köln
- EADS Deutschland GmbH, Cassidian System Design Centre, Immenstaad

Verbundkoordinator
Prof. Dr. Stefan Pickl
Universität der Bundeswehr München,
Lehrstuhl für Operations Research
Stefan.Pickl@unibw.de